

Muschelretter erneut im Einsatz

Naturschutzbund setzt 5900 Weichtiere am Ufer des Diemelsees ins Wasser

Diemelsee – Mehr als 5900 Teichmuscheln haben engagierte Naturschützer bei einer zweiten Aktion am Diemelsee eingesammelt und in tieferes Wasser verbracht. Bei der ersten Aktion drei Wochen zuvor wurden schon einmal rund 2800 Tiere vor dem Vertrocknen gerettet.

Grund für die Aktion ist der seit Wochen sinkende Pegel im See. Am Montag war er mit sechs Millionen Kubik nur zu 30 Prozent gefüllt. 0,7 Kubik pro Sekunde werden abgelassen, damit die Diemel hinter der Talsperre nicht trockenfällt, aber lediglich 0,6 Kubik pro Sekunde fließen aus Diemel und Itter zu – im Dezember waren es lange sogar nur 0,4 Kubik.

Schlickzonen fallen trocken

Der erneute Einsatz fand wegen des Corona-Lockdowns nur in kleinen Gruppen und auf den Samstag und den Sonntag verteilt statt. Er wurde notwendig, da vom Wasserstraßenamt trotz aller Mahnungen weiterhin mehr Wasser abgelassen wurde, als zufließt, sodass der Wasserpegel seit dem 1. Dezember um mehr als 60 Zentimeter gefallen war. Bei weiterem Ablass drohe eine Katastrophe, war-



Zweite Rettungsaktion für die Teichmuscheln am Diemelsee: Helfer aus drei Ortsgruppen des Naturschutzbundes haben in zwei Tagen mehr als 5900 Tiere ins Wasser gesetzt. FOTO: PR

nen die Naturschützer: „Für viele Teichmuscheln wird es jetzt richtig eng, denn nun beginnen auch die nahezu waagrecht verlaufenden,

dicht besiedelten Schlickbereiche am Talboden trocken zu fallen, sodass die Tiere feststecken und verenden“, erklärt der Vorsitzende des

Korbacher Naturschutzbundes, Dr. Peter Koswig. „Schon jetzt sterben Tausende. Wir retten, soviel wir können.“ Auffällig sei, dass mindestens

zwei Generationen betroffen seien, berichtet der Korbacher Muschel-Fachmann Wolfgang Lehmann.

Gespannt warten alle auf das Ergebnis des Artgutachtens, das die Obere Naturschutzbehörde im Kasseler Regierungspräsidium in Auftrag gegeben hat. Geklärt werden soll, ob außer der Gemeinen Teichmuschel, lateinisch *Anodonta anatina*, noch weitere Muschelarten im Diemelsee vorkommen, welche Stellen sie bevorzugen und bis in welcher Wassertiefe sie existieren können.

Da neben den bis zu zwölf Zentimeter großen Alttieren unterschiedlich große Tiere bis hin zu zwei Zentimeter langen Jungtieren gerettet wurden, ist schon jetzt erkennbar, dass sich die Kolonie am Ufer in den vorigen zehn Jahren regelmäßig fortgepflanzt hat. Derzeit entsteht bei den Naturschützern der Eindruck, dass sich die Verantwortlichen beim zuständigen Amt in Hann. Münden noch nicht vor Ort über die prekäre Situation informiert haben.

Nach der Betriebsleitlinie für den See in der Fassung von 2015 sei das Amt nicht nur für die Wasserstandsregulierung zuständig, sondern habe auch den Naturschutz zu berücksichtigen. red